

Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 14. März 1981

Blatt 685

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: "75 Jahre Wald- und Wiesengürtel" noch bis Ende März
(rosa) Naturschutzbeirat: stärkerer Schutz für Weingärten
Grundankäufe für die U 3
Bestattung zum Hörbiger-Begräbnis

Lokal: "Menschenjagd" im Karl Marx-Hof
(orange)

Kultur: Lyrikwettbewerb: Preise überreicht
(gelb)

"75 Jahre Wald- und Wiesengürtel" noch bis Ende März

=++++

1 Wien, 14.3. (RK-KOMMUNAL) Nur noch bis 31. März ist die Ausstellung "75 Jahre Wald- und Wiesengürtel" in der Halle P des Messepalastes geöffnet, und zwar Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 10 bis 16 Uhr, Dienstag von 10 bis 19 Uhr, Sonntag von 9 bis 12 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung gibt einen Überblick über die Vorarbeiten, die zur Schaffung des Wald- und Wiesengürtels im Jahre 1905 notwendig waren, seine Entwicklung in einem dreiviertel Jahrhundert und die Zukunftsaspekte zur Erweiterung und Abrundung dieses wertvollen Erholungsgebietes. Zu sehen sind auch die Ergebnisse des städtebaulichen Ideenwettbewerbs für das 315 Hektar große Wienerberggelände, das mit seiner Ausdehnung der Wiener Innenstadt entspricht und zu einem beträchtlichen Teil in Zukunft zum Wald- und Wiesengürtel gehören wird. Gezeigt werden alle zehn Modelle und die zugehörigen Pläne, die in der zweiten Stufe des Wettbewerbs vorgelegt wurden. Neben Wohnhausanlagen und nichtstörenden Betrieben in relativ geringem Umfang sollen hier vor allem große Freizeiteinrichtungen geschaffen werden, die der Bevölkerung von Meidling, Favoriten und Liesing als wertvolles Naherholungsgebiet zur Verfügung stehen werden. (Schluß) and/bs

NNNN

Naturschutzbeirat: stärkerer Schutz für Weingärten

Utl.: Widmung "SWW-Weingarten" empfohlen

=++++

2 #Wien, 14.3. (RK-KOMMUNAL) Wiens Weingärten, die ja für manche Teile der Stadt geradezu typisch sind, sollen in Zukunft besser als bisher geschützt werden. Der Naturschutzbeirat, der kürzlich unter Vorsitz von Stadtrat Peter SCHIEDER im Rathaus tagte, empfiehlt daher, eine eigene Widmung "SWW-Weingarten" zu schaffen.#

Die Weinbaugebiete der Bundeshauptstadt sind derzeit entweder als ländliche Gebiete (L) gewidmet oder gehören zum Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel (SWW). Theoretisch ist es jedoch möglich, von L in Bauland umzuwidmen. Bei der SWW-Widmung dagegen ist zwar keine Verbauung erlaubt, dafür könnte ein Weingartenbesitzer sein Areal etwa in eine Aufforstungsfläche umwandeln.

"Die für unsere Stadt typischen Weinbaugebiete sollen jedoch unbedingt erhalten bleiben", betonte Umweltstadtrat Peter Schieder dazu gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Der Naturschutzbeirat empfiehlt daher, eine Widmung "Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel - Weingarten" zu schaffen und so für einen besseren Schutz der Weinbaugebiete zu sorgen. Diese Widmung soll bei einer kommenden Novellierung der Wiener Bauordnung gesetzlich verankert werden.

(Schluß) hs/bs

NNNN

Grundankäufe für die U 3

=++++

3 Wien, 14.3. (RK-KOMMUNAL) Eine weitere Linie des Wiener U-Bahn-Grundnetzes beginnt Gestalt anzunehmen: Der Gemeinderatsausschuß Vermögensverwaltung, städtische Dienstleistungen, Konsumentenschutz hatte sich erstmalig mit einer Grundtransaktion für die künftige U 3 zu befassen. Der Ausschuß genehmigte den Ankauf zweier Grundstücke im Gebiet Erdbergstraße - Mittlerer Weg im 3. Bezirk im Ausmaß von 816 und 709 Quadratmeter, die für die Errichtung des Betriebsbahnhofes für die u 3 benötigt werden. Die Trasse der u 3 wird bekanntlich von Erdberg über den Bahnhof Wien - Mitte, Stephansplatz und Westbahnhof nach Breitensee verlaufen. (Schluß) we/bs

NNNN

"Menschenjagd" im Karl Marx-Hof

=++++

4 Wien, 14.3. (RK-LOKAL) Im Karl Marx-Hof wird am Freitag, dem 20. März eine große Polizeiaktion durchgeführt. Verfolgt wird der angebliche Großbetrüger Peter Herzl. Allerdings wird diesmal nicht scharf geschossen, denn es handelt sich um keine echte Verbrecherjagd, sondern um die Aufnahmen zu dem Spielfilm "Heiligenstadt". Zwischen dem 18. und dem 20. März ist der Karl Marx-Hof Schauplatz beziehungsweise Motivort dieses Filmes von Hans Christof Stenzel nach dem Buch des Grazer Autors Alfred Paul Schmidt.

Eine Wohnung im Karl Marx-Hof wird Zufluchtstätte für einen jungen Mann, der in die Fänge zweier betrügerischer Autostopper geraten ist und nun zu Unrecht von der Polizei verfolgt wird. Im Karl Marx-Hof kommt es zu einer "Menschenjagd" auf den Flüchtenden. Die Bewohner des Karl Marx-Hofes werden um Verständnis für die Arbeiten des Filmteams gebeten. (Schluß) ba/bs

NNNN

Bestattung zum Hübiger-Begräbnis (1)

=++++

5 Wien, 14.3. (RK-KOMMUNAL) Zu verschiedenen Pressemeldungen über die Art der Trauerfeier für Paul HÖRBIGER teilte die Direktion der Städtischen Bestattung mit:

Die Trauerfeier für Paul Hörbiger wurde seitens der Bestattung mit dem beauftragten Mitglied der Familie Hörbiger, Herrn Ludwig PTACK, Gatte von Frau Christiane, geborene Hörbiger, im Auftrag und im Namen von Herrn Thomas HÖRBIGER, in jener Form besprochen und vereinbart, wie sie zunächst auch von der "RATHAUSKORRESPONDENZ" berichtet wurde. Das heißt daß die Abschiednahme in der Aufbahrungshalle für die Öffentlichkeit einen halben Tag lang möglich sein sollte, während die Trauerfeier selbst im engsten Kreis vorgesehen war. Ebenso wurde die Ausgabe von Eintrittskarten für die Trauerfeier in der Aufbahrungshalle mit dem Beauftragten der Familie Hörbiger vereinbart, um jenen Trauergästen, die der Familie nahestehen, aber nicht allgemein bekannt sind, einen Platz in der Halle zu sichern. Die Städtische Bestattung trifft jedoch keinerlei "Anordnungen", wie eine Trauerfeierlichkeit verlaufen soll. Von Eintrittskarten für den Friedhof, der selbstverständlich von jedermann während der Öffnungszeiten betreten werden kann, war niemals die Rede. Es ist daher auch unrichtig, wenn behauptet wird, die Eintrittskarten für die Aufbahrungshalle seien vereinbart worden, um das Zertrampeln von Gräbern zu verhindern. Eintrittskarten für Trauerfeiern größeren Umfangs in geschlossenen Räumen sind durchaus üblich, um die Teilnehmer daran für jene Personen sicherzustellen, deren Teilnahme die Hinterbliebenen wünschen. (Forts.) red/bs

NNNN

Bestattung zu Hörbiger-Begräbnis (2)

=++++

6 Wien, 14.3. (RK-KOMMUNAL) Es ist bedauerlich, daß der Städtischen Bestattung von einzelnen Zeitungen unberechtigte Vorwürfe wegen des angeblichen "Wirrwarrs" bei den Vorbereitungen der Trauerfeierlichkeiten gemacht wurden. Die Bestattung war ausschließlich darum bemüht, die Wünsche der Hinterbliebenen bei der Gestaltung der Trauerfeierlichkeiten zu erfüllen. In dieser Hinsicht gab es jedoch eine Sinnesänderung innerhalb der Familie Hörbiger.

Für die Richtigstellung des Sachverhaltes wurde seitens der Bestattung bewußt ein Zeitpunkt nach dem Begräbnis gewählt, da die Bestattung die Trauerfeierlichkeiten durch eine solche Diskussion nicht stören wollte. (Schluß) red/bs

NNNN

Lyrikwettbewerb: Preise überreicht

=++++

7 Wien, 14.3. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Helmut ZILK überreichte am Samstag sechs Preisträgern im Wiener Künstlerhaus die Preise aus dem Lyrikwettbewerb zum Tag der Lyrik. An dem Wettbewerb hatten sich 148 Einsender im Alter von 15 bis 21 Jahren mit insgesamt 796 Gedichten, darunter 16 Mundartgedichten, beteiligt. Der Lyrikbewerb wurde vom Künstlerverein Wien gemeinsam mit dem Kulturamt, dem Stadtschulrat und dem Literaturkreis Podium veranstaltet. (Schluß)
gab/bs

NNNN